

Gemeinsam kocht man besser

HORGEN. Seit März 2013 bietet die Alterssiedlung Tannenbach einmal monatlich eine Tavolata an. Dieser Mittagstisch wird von den Bewohnern der Siedlung von A bis Z geplant und durchgeführt. Er erfreut sich wachsender Beliebtheit.

ALEXANDRA BAUMANN

Im Gemeinschaftsraum der Alterssiedlung Tannenbach riecht es wie früher, wenn man bei Grossmutter zum Sonntagsbraten eingeladen war. Kurz nach 11 Uhr streckt bereits der erste hungrige Bewohner vorsichtig die Nase in den Saal. «Du bist noch zu früh, musst noch etwas Geduld haben», vertrösten ihn die Köchinnen, während sie fleissig weiterarbeiten. Schon seit 9 Uhr morgens stehen die fünf Frauen in der neuen Küche des Gemeinschaftsraums und sind am Vorbereiten. Liebevoll werden die Vorspeisen-Salate angerichtet, im Backofen schmort bereits das Fleisch, und die Erdbeerschalen zum Dessert machen den Mund wässrig.

Austausch fördern

Die Idee der Tischgemeinschaft wird im Horgner Seniorenzentrum Baumgärtlihof bereits seit 2009 umgesetzt. Das Ziel, dank gemeinschaftlichem Kochen und Essen den Kontakt und Austausch zwischen den verschiedenen Mieterinnen und Mietern zu fördern, stösst auch dort auf grossen Anklang. Seit die Alterssiedlung Tannenbach auch über eine funk-



Die Erdbeeren zum Dessert haben den Seniorinnen im Tannenbach besonders geschmeckt. Bild: André Springer

nale Gemeinschaftsküche verfügt, wird das Mittagessen einmal monatlich durchgeführt. Die fünf Bewohnerinnen, welche sich zum «harten Kern» der Tischgemeinschaft entwickelt haben, arbeiten Hand in Hand. Unter der Anleitung der 85-jährigen Hanni Tanner wird die Polenta gerührt. Die ehemalige Kochlehrerin freut sich, ein Essen für eine grössere Gruppe zuzubereiten. Dabei unterhalten sich die Seniorinnen darüber, dass ein Kochkurs bei Hanni eine feine Sache wäre, und schon ist die Idee für eine neue

Aktivität geboren. Die Siedlungsleiterin Rebekka Casillo strahlt: «Es ist wunderbar, welch grossen Anklang diese Idee einer gemeinsamen Kocherei und eines gemeinschaftlichen Essens findet. Die Anzahl der interessierten Personen ist deutlich am Steigen, was mich natürlich sehr freut.» Die Mahlzeiten werden gemeinsam geplant, oft sind es Menüs, welche für eine einzelne Person zu aufwändig wären in der Zubereitung. «Wir besprechen jeweils das Menü, und dann übernimmt abwechselnd eine Grup-

pe das Einkaufen, das Vorbereiten und den Abwasch. Dabei hilft jeder mit, so gut er kann», erklärt Casillo.

An diesem Tag sind auch zwei Gäste in der Runde anzutreffen. Irene und Pit Straub aus Horgen leiten seit einiger Zeit die Walking-Gruppe, welche im Tannenbach entstanden ist. «Wir gehen einmal die Woche mit einigen Frauen auf eine Tour. Dass wir hier auch zur Teilnahme am Zmittag willkommen sind, freut uns natürlich riesig», erzählt Irene Straub. Die Salate werden verteilt, und zum ersten Mal wird es still im Raum. «Meine Mutter sagte immer, wenn es still wird beim Essen, ist dies das beste Kompliment an die Köchin», meint jemand.

Spät nach Hause gekommen

Doch still bleibt es nicht lange. Über den geplanten Ausflug an den Walensee wird gesprochen, über die Sommerferien und die Feierlichkeiten am 1. August. Am vergangenen Freitag waren die Tannenbach-Bewohner in der Alterssiedlung Baumgärtlihof zum Grillplausch eingeladen. «So spät sind wir schon lange nicht mehr von einem Anlass heimgekommen», erzählt eine Bewohnerin lächelnd. Für diese Einladung wird man sich nun am 1. August revanchieren und plant, mit welchem Schmaus man die Baumgärtli-Bewohner am besten kulinarisch verwöhnen könnte.

Die Polenta hat geschmeckt, das Voressen wurde gelobt, und die Erdbeeren sind alle verputzt. «Nun freue ich mich schon auf mein Mittagsschlöfli», sagt ein Bewohner, bevor sich die gesellige Runde auflöst.

VERANSTALTUNGEN

Texte über «Leben in der Zeit»

THALWIL. Im Rahmen der Kulturtage Thalwil 13 findet am Dienstag, 11. Juni, von 18.15 bis etwa 19 Uhr in der reformierten Kirche Thalwil eine Meditation über «Leben in der Zeit» statt. Pfarrer Ulrich Bona liest Texte, die das «Leben in der Zeit» beleuchten und zur eigenen «Zeiteinstellung» helfen sollen. Die Organistin Monika Henking hat dazu passende Orgelliteratur ausgewählt, Musik, die es vermag, Unsagbares über Zeit und Raum emotional zu vertiefen. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Jehan Alain und Jean Langlais. Als Höhepunkt erklingt zum Schluss die berühmte Toccata in F-Dur aus der 5. Sinfonie von Charles-Marie Widor. Dieses berühmte Perpetuum mobile vermag durch seine spannungsgeladene Motorik die Zuhörenden die Zeit vergessen zu lassen. (e)

Dienstag, 11. Juni, 18.15 Uhr, reformierte Kirche, Thalwil.

Sudoku lösen lernen

HORGEN. Ab Mitte Juni haben Sudoku-Begeisterte in einem Kurs im Baumgärtlihof die Gelegenheit, mehr über die vielseitigen Zahlenrätsel sowie Tipps und Tricks zum Lösen zu erfahren. Silvia Wenger ist Sudoku-Könnlerin und gibt ihr grosses Wissen an zwei Kursnachmittagen an Kenner, Anfänger und Neugierige weiter. Köpferachen und Hirnmuskelkater garantiert. Dieser Kurs findet im Rahmen des Jahreszyklus «Zeit, verborgene Wünsche zu verwirklichen» statt. (e)

Freitag, 14. und 21. Juni, von 14 bis 16 Uhr im Baumgärtlihof in Horgen, Baumgärtlistrasse 12. Unkostenbeitrag 20 Franken für beide Kurseinheiten. Anmeldung unter Telefon 044 7259555.

Ich leb und weiss nicht wie lang
Ich sterb und weiss nicht wann
Ich fahr und weiss nicht wohin
Mich wundert's, dass ich so fröhlich bin.

8802 Kilchberg, 5. Juni 2013

Traueradresse:
Monika Streuli
Vorbühlstrasse 3
8802 Kilchberg

Unsere liebe Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Verena Streuli-Dübelbeis

20. Februar 1920 – 5. Juni 2013

ist heute nach einem kurzen Spitalaufenthalt für uns alle unerwartet schnell entschlafen. Wir verlieren einen wertvollen und bescheidenen Menschen, den wir nie vergessen werden.

Wir danken ihr für alles und werden sie immer vermissen.

Peter Streuli
mit Leif, Andy und Nina
Monika Streuli
Tanja und Uwe Heiligensetzer und Kinder
Martina und Patrick Paulus und Kinder
und Verwandte

Der Trauergottesdienst findet am Mittwoch, 12. Juni 2013, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Kilchberg statt.

Allfällige Spenden in Erinnerung an Verena Streuli mögen an folgende Institution gerichtet werden: «Pigna, Raum für Menschen mit Behinderung mit Restaurant Hans im Glück» PK 80-335-3, im Sinne der Verstorbenen.

«Das ist meine Freude,
dass ich mich zu Gott halte
und meine letzte Zuversicht
setze ich auf den Herrn.»
(Psalm 73, 28)

Adliswil, 4. Juni 2013

Traueradresse:
Hans W. Gräf
Gartenstrasse 5
8134 Adliswil

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, meiner Mutter, unserem Grossmami, unserer Schwester, Schwägerin und Freundin

Friedy Gräf-Markwalder

7. Oktober 1931 – 4. Juni 2013

Nach geduldig ertragener Krankheit wurde sie von ihrem Herrn heimgerufen. Wir sind dankbar für die lange, schöne und glückliche Zeit des Zusammenseins und dass sie ruhig und ohne Schmerzen entschlafen ist. Wer sie gekannt hat, weiss, was wir verloren haben.

Wir gedenken ihrer in Liebe und Dankbarkeit:

Hans W. Gräf
Hansruedi Gräf und Barbara Pähler
Ruedi Markwalder und Sylvia Müri
Marlies Liechti
Manuel und Larissa Gräf, Sarah Gräf, Gabriel Gräf
Geschwister, Anverwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Dienstag, 11. Juni 2013, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Adliswil statt. Besammlung um 13.45 Uhr in der Abdankungshalle.

AMTLICHE TODESANZEIGEN

Adliswil

Gestorben am 4. Juni 2013:

Frieda Gräf-Markwalder, geboren am 7. Oktober 1931, wohnhaft gewesen in Adliswil, Gartenstrasse 5. Trauerfeier in Adliswil am Dienstag, 11. Juni 2013. Besammlung in der Friedhofhalle um 13.45 Uhr.

Oberrieden

Abdankung und Beisetzung haben im engsten Familienkreis stattgefunden:

Steffen, Paul, geboren am 9. Januar 1938, von Zell LU, Ehemann der Steffen geb. Aebischer, Gertrud, wohnhaft gewesen in Oberrieden, Tannenbachstrasse 13, gestorben am 5. Mai 2013.

Kilchberg ZH

Abdankung in der reformierten Kirche Kilchberg am Mittwoch, 12. Juni 2013, 14.00 Uhr:

Streuli geb. Dübelbeis, Verena, geboren am 20. Februar 1920, von Kilchberg ZH, Witwe des Streuli, August Jean, wohnhaft gewesen in Kilchberg, Vorbühlstrasse 3, gestorben am 5. Juni 2013.

Gott führt uns nicht immer
am Leiden vorbei,
aber er hilft uns hindurch.

